



November 2020

Liebe Freundinnen und Freunde der Lebenshaus-Arbeit!



Vieles hat sich ereignet seit dem letzten Freundesbrief. Wir alle erleben laufend Veränderungen und sind mit Anspannung und Unsicherheit in diesen Tagen „unterwegs“. Die menschlichen, geistlichen und praktischen Herausforderungen im Lebenshaus sind zum Beispiel: Veranstaltungen sind geplant und organisiert und finden dann kurzfristig nicht statt, weil die Situation es nicht erlaubt, Gruppen sagen ab und neue Buchungen kommen nicht zustande, wohl weil niemand weiß, was in ein paar Wochen sein wird.

Doch gibt es auch dies: Einzelne Gruppen fragen nach, ob sie nicht kommen und ein geistliches Programm für sie gestaltet werden kann, weil so lange wenig Kontakt und Begegnung möglich war. Beim „Vaterunser-Weg“, der im August geöffnet war, konnte ich sehen wie Menschen von diesem Weg bewegt waren und zum Teil mit Tränen in den Augen zurückkamen. Gott schenkte ihnen eine Berührung mit ihm. Oder bei Pilgertagen war eine Rückmeldung: „Genau für meine Fragen habe ich in diesen Tagen Wegweisung bekommen“. Eine Buchbesprechung per Zoom war sehr anregend, ehrlich und hilfreich für viele Teilnehmende. Aktuell können die Exerzitien im Alltag in angepasster Form stattfinden.

Es ist ein Tasten und Suchen in die Zukunft. In diese Zeit der Unsicherheit hinein habe ich ein Programm für das Jahr 2021 gestaltet, das diesem Brief beiliegt. Es enthält mehr Angebote in der freien Natur, in der Hoffnung, dass doch vieles davon stattfinden wird. Die Renovierung der Kapelle, in der immer wieder Menschen gesegnete persönliche Andachtszeiten erleben, steht noch an. Dies wird wohl erst 2021 möglich sein.

Unseren Gebetstag am 24.10.2020 duften wir bei trockenem, lauem Wetter als gesegnete Zeit erleben. In der Kapelle und auch im Freien trafen sich Menschen zum gemeinsamen Gebet.



Mir ist in dieser Zeit ein Bild begegnet vom Leuchtturm im Sturm mit einem Text von Otto Schade dazu „Gott kann beides: entweder er beruhigt den Sturm, oder er lässt den Sturm toben und beruhigt die, die ihm vertrauen.“ Lasst uns festhalten an der Zuversicht: „Gott, du bist der Regent, in allem was ich nicht verstehen kann, will ich dir (dennoch) mein Lob geben und an deiner Liebe festhalten.“



In dankbarer Verbundenheit
Waltraut Riedel



Impuls für die dunkle Jahreszeit

Ein paar Momente Ruhe

Wählen Sie eine schöne Kerze aus. Nehmen Sie sich täglich ein paar Minuten Zeit und zünden Sie diese Kerze an, schauen in die Flamme und kommen allmählich zur Ruhe. Nehmen Sie das Licht wahr und lassen es auf sich wirken.



Bewegen Sie den Vers aus Psalm 27,1 innerlich und meditieren ihn: „Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten.“

Nach einer Weile beenden Sie die Zeit mit einem Dankgebet wie z.B. „Herr ich danke dir für diese Zusage, Amen.“



Lebenshaus Osterfeld

Braustadtstraße 2

35108 Allendorf (Eder)-Osterfeld

Tel. 06452/6093

E-Mail: lebenshaus@osterfeld-online.de

www.lebenshaus-osterfeld.de

Spendenkonten:

Sparkasse Battenberg,

BLZ 517 522 67, Kto.-Nr. 100 176 866

IBAN DE47 5175 2267 0100 1768 66,

BIC HELADEFIBAT

Westerwald Bank,

BLZ 573 918 00, Kto.-Nr. 40 327 800

IBAN DE87 5739 1800 0040 3278 00,

BIC GENODE51WW1